

Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **93 (1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

CONTACT

Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

1. April 1984

Nummer 112

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

Auf nationaler Ebene

Zum 7. Male: Blumen des SRK für die Kranken

Am 4. März, dem Krankensonntag, haben Freiwillige vieler Rotkreuzsektionen etwa 14000 Blumensträsschen – zwei Aprilglocken mit zusätzlichem Grün – an die Betten von Langzeitpatienten und Betagten gebracht, die in Pflegeheimen oder auch in ihrer eigenen Wohnung leben und selten Besuch erhalten.

Dieser «Tag der Kranken» wurde 1940 eingeführt und ist auf den ersten Sonntag im März festgelegt. Er will die Gesunden daran erinnern, dass die Kranken zur Gemeinschaft gehören, dass wir sie – nicht nur einmal im Jahr! – besuchen und uns um sie kümmern sollen.



Nummernschild VD 1014

Ein Strässchen, das sich zwischen grünen Feldern und Hügeln durchschlängelt, ein Wasserspiegel, Berge – ein vielversprechendes Dekor...

Der dritte Autocar für Behinderte, der «Romand», der nun endlich Wirklichkeit geworden ist, unterscheidet sich äusserlich deutlich von seinen Genossen, aber nicht im Zweck, denn wie die beiden ältern Spezialfahrzeuge des SRK wird auch er Behinderte, die sonst keine Ausflüge machen können, durch die schöne Westschweiz führen. Der neue Bus mit dem Autokennzeichen VD 1014 ist für die Rotkreuzsektionen der französischen Schweiz reserviert. Über seine offizielle Einweihung am 28. März werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Achtung Rotkreuz-Philatelisten: ein neuer Werbestempel!

Künftig werden sämtliche Postsachen, die vom Sitz des SRK in Bern abgehen und maschinell frankiert werden, den hier abgebildeten Werbeaufdruck tragen. Der Stempel wurde von Luc Mottaz, Grafiker in Yverdon, entworfen, der auch in den letzten Jahren alle Werbedrucksachen für den Sektor Kurse gestaltete, beispielsweise die «Visitenkarten», die wir im letzten Contact vorstellten.





Gefragte Kurse des SRK

Nach einem leichten Rückschlag in der Belegung der Krankenpflege- und Gesundheitspflegekurse des SRK war das Interesse der Bevölkerung im vergangenen Jahr wieder grösser, vor allem, was die Kurse «Pflege von Mutter und Kind», «Baby-sitting» und «Gesundheitspflege im Alter» betrifft. Der Kurs «Krankenpflege zu Hause» dagegen zog weniger Teilnehmer an, obschon fast jedermann einmal in die Lage kommen könnte, einen Familienangehörigen zu Hause pflegen zu müssen.

In einer Zeit, da die Spalkosten ständig weiter steigen, tragen die Kurse des SRK dazu bei, im Publikum die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, Betagte, Invalide oder Personen, die nur leicht erkrankt sind, daheim zu behalten und teure Spitalaufenthalte zu vermeiden. Auch wird das Gesundheitsbewusstsein des einzelnen gefördert.

Information über Berufe des Gesundheitswesens: Neue Prospekte und neue Tonbildschauen

Im Rahmen der Informationstätigkeit für die Berufe des Gesundheitswesens hat das SRK im letzten Herbst zwei neue farbige Prospekte zu den Berufen Psychiatrieschwester/Psychiatriepfleger und Ernährungsberaterin/Ernährungsberater herausgegeben. Sie sind auf Deutsch, Französisch und Italienisch erhältlich.

Ein weiteres neues Propagandamittel sind drei Tonbildschauen, die das SRK geschaffen hat und an Interessenten ausleiht. (Bestellungen an das SRK, Information über Berufe des Gesundheitswesens, Telefon 031 66 71 11.) Die drei Diaserien zeigen in realistischen Szenen die wichtigsten Aspekte der Tätigkeiten der diplomierten Schwester in allgemeiner Krankenpflege, der Pflegerin FA SRK und der diplomierten Schwester für Kinderkrankenpflege, Wochen- und Säuglingspflege; sie werden ergänzt durch Sachinformation und persönliche Aussagen.



Einmal mehr: Mimosenverkauf

Am 27. und 28. Januar wurden wiederum in etwa 400 Ortschaften im Welschland und einigen deutschsprachigen Gebieten die «Glücksmimosen» verkauft. Ziel dieser Aktion ist es, Kindern und Jugendlichen aus bescheidenen Verhältnissen individuell zu helfen, dem einen mit einem Erholungsaufenthalt, dem andern mit einer Brille, dem dritten mit einer Zahnbehandlung usw.

Die Geschichte der «Glücksmimosen» begann 1949 mit einigen an die Glückskette von Radio und Fernsehen adressierten Körbchen mit Mimosenzweigen, womit die Stadt Cannes ihre Dankbarkeit gegenüber der Schweiz ausdrückte, die während des Krieges Gefangene betreut und Kindern von der Côte d'Azur Ferien in Schweizer Familien ermöglicht hatte. Diese erste Blumensendung war in Spitälern verteilt worden. Im folgenden Jahr wurde daraus der Mimosenverkauf, wie er seither jedes Jahr mit grossem Erfolg wiederholt wird.

Auf regionaler Ebene

Bodan-Rheintal

Geschenk an eine Geriatrie-Abteilung

Eine Hebe-Badewanne im Wert von Fr. 14 500.– spendete die lokale Rotkreuzsektion dem Spital Rorschach für seine Alterspatienten. Die Anschaffung hatte trotz dringendem Bedarf wegen der Finanzknappheit der Stadt Jahr für Jahr zurückgestellt werden müssen. Die hydraulisch gesteuerte Badewanne erleichtert jedoch dem Personal die Pflege ganz erheblich.

Die Sektion verwendete für den Kauf ihren Erlös aus der Maisammlung, die bekanntlich ausschliesslich der Finanzierung von Inlandaufgaben dient.



St. Gallen

Über 800 Stunden Präsenzzeit

Es gehört schon zur Tradition, dass die lokale Rotkreuzsektion von der Messeleitung der Olma einen Gratisstandplatz und die Erlaubnis erhält, während der zehntägigen Ausstellung auf dem ganzen Areal den Besuchern kleine Artikel zum Kauf anzubieten: Pflasterli, Münzherz, Auto- und Taschenapotheke. Zur Betreuung des Informationsstandes und für den Verkauf stellten sich zahlreiche Freiwillige zur Verfügung. Die 20 Samariterinnen, 15 Rotkreuzhelferinnen und Mitarbeiter und etwa 20 Schwesternschülerinnen schenkten der Sektion über 800 Stunden ihrer Zeit.

Horgen-Affoltern

Aus einem Keller wurde ein Sekretariat

Dank einer Schenkung kam die Rotkreuzsektion in den Besitz des Hauses Bellevuestrasse 5 in Thalwil und konnte dort für die beiden teilzeitlich arbeitenden Sekretärinnen ein Büro mit Nebenräumen einrichten. Die Kombination Wohnung/Sekretariat der früheren Stelleninhaberin war nicht mehr möglich und hätte auf die Dauer auch nicht mehr zu befriedigen vermocht. Mit sehr bescheidenem Aufwand wurde aus den vom Garten her zugänglichen Kellerräumen ein freundlicher, zweckmässiger Arbeitsplatz geschaffen, der eine speditive Erledigung der Arbeiten ermöglicht.



Nächste Einführungstage für neue Vorstandsmitglieder

Im laufenden Jahr werden wiederum Einführungstage für neue Mitglieder von Sektionsvorständen durchgeführt. Sie finden wie üblich in Bern, am Sitz des Zentralsekretariates, statt, und zwar an folgenden Daten:

am 10./11. Mai für Teilnehmer aus den deutschsprachigen Sektionen und am 27./28. September für Teilnehmer aus der französischsprachigen Schweiz und dem Tessin.

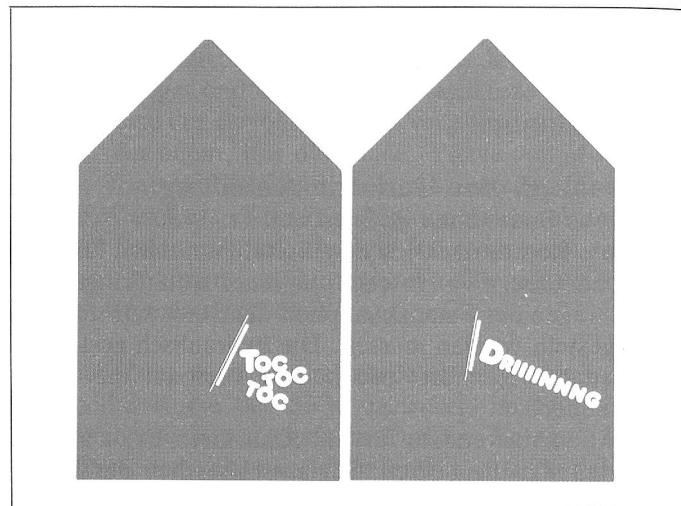
Es wird um frühzeitige Anmeldung an die Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen des SRK, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, gebeten.



Yverdon/Grandson/Sainte-Croix

Aus zwei wird eins

Durch den Zusammenschluss der Rotkreuzsektionen Yverdon und Sainte-Croix entstand eine neue Sektion unter dem Namen Yverdon/Grandson/Sainte-Croix mit Geschäftssitz in Yverdon. Sie benützte die Gelegenheit der Reorganisation, sich der Bevölkerung besser bekannt zu machen und sandte an alle Haushaltungen ihres Gebiets



einen Faltprospekt wie oben abgebildet. Er enthält alle wünschbare Information über Organisation und Tätigkeiten der Sektion; geöffnet bildet er ein vierarmiges Kreuz. Die Sektion Yverdon/Grandson/Sainte-Croix ist nicht darauf bedacht, die Exklusivität dieses Kreuzprospekts für sich zu beanspruchen, sondern stellt die Idee gerne andern Sektionen zur Verfügung.

Auf internationaler Ebene

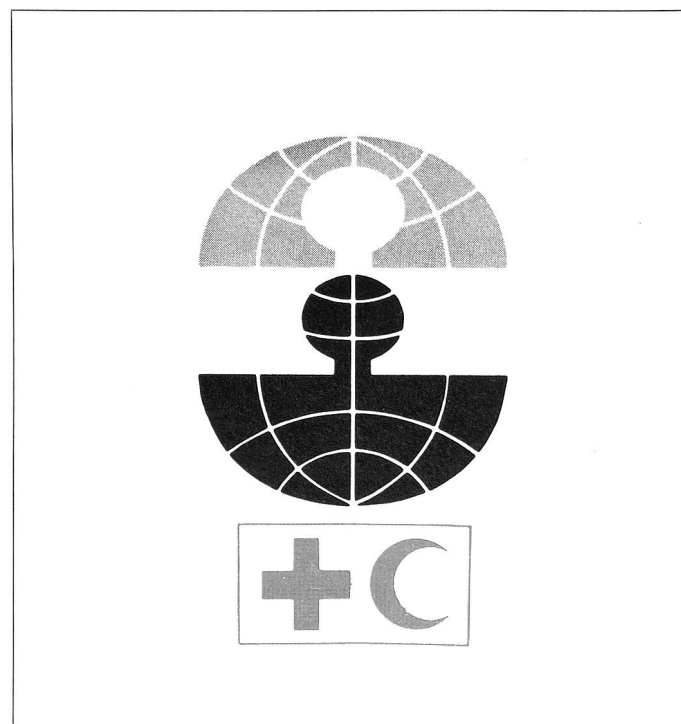
«Durch Menschlichkeit zum Frieden»

Der 8. Mai, Geburtstag Henry Dunants, wird von der Rotkreuzwelt als ihr «grosser Tag» gefeiert, an dem alle nationalen Gesellschaften mit besonderen Aktionen an die Öffentlichkeit treten und Mittel für ihre Tätigkeiten sammeln. Die Dachorganisation wählt jedes Jahr ein neues Thema, das dann besonders intensiv bearbeitet wird. 1984 heisst das Motto «Durch Menschlichkeit zum Frieden». (Im September wird die 2. Rotkreuz-Friedenskonferenz stattfinden.)

Der Weltrotkreuztag wurde 1947 von der Liga der Rotkreuz- und der Rothalbmondgesellschaften eingeführt. Sie griff dabei auf eine Initiative des Tschechischen Roten Kreuzes zurück, das nach dem Ersten Weltkrieg am 8. Mai einen «Rotkreuzfrieden» proklamierte.

14 Millionen für das Ausland

Im vergangenen Jahr setzte das SRK für seine Auslandaktionen 14 Mio. Franken ein. 70 Länder Europas, Asiens, Afrikas und Mittelamerikas erhielten Hilfe unterschiedlichen Ausmasses und verschiedener Art. Die Leistungen können in drei Kategorien eingeteilt werden: Katastrophenhilfe, Flüchtlingshilfe und Entwicklungshilfe. Sehr oft führt das SRK seine Vorhaben gemeinsam mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), der Liga der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, andern Hilfswerken oder dem Bund aus. Die Mittel erhält es einerseits direkt von seinen Spendern oder durch die Glückskette von Radio und Fernsehen, andererseits als Beiträge der öffentlichen Hand.



Bildnachweis: SRK/M. Hofer, J. Pascalis, Rotkreuzsektionen St.Gallen, Horgen-Affoltern. «Ostschweizerisches Tagblatt».

Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, Telefon 031 66 71 11.